

Vortrag. Am alle  
Wissenschaften.

**Antwort  
der Landesregierung  
auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Olaf Meister (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Radweg zwischen Genthin und Parchen**

**Kleine Anfrage – KA Nr. 8/674**

Seit Oktober 2021 kann der straßenbegleitende Radweg zwischen Genthin und Parchen genutzt werden. Zum Umgang mit den Alleebäumen und dem Zauneidechsen-Areal gibt es vor Ort noch offene Fragen.

**Antwort der Landesregierung  
erstellt vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales**

- 1. Während des Baus des Radweges wurde der Baumbestand entlang der Bundesstraße 1 teilweise gefällt. Sind für diese Fällungen Ersatzpflanzungen vorgenommen worden und wenn ja, wo wurden diese umgesetzt?**

Der Vorplanung und Bauausführung wurde gemäß Planfeststellungsbeschluss ein Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) zu Grunde gelegt. Im LBP wurden für die nicht vermeidbaren Beeinträchtigungen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (A/E) erarbeitet, die die Eingriffsbilanzierung kompensieren. Darin werden die Baumfällungen durch die Ausgleichsmaßnahme A2 „Anlage einer Baumreihe“ (trassennah mit Ahornbäumen) mit einer Fläche von 7.356 m<sup>2</sup> entlang des betroffenen Abschnitts der B 1 sowie durch die Ersatzmaßnahme E1 „Erstaufforstung“ (trassenfern mit Kiefern und Traubeneichen) mit einer Fläche von 7.048 m<sup>2</sup> auf Forstlichtungen in der Gemarkung Parchen, Flur 5, Flurstück 10000 kompensiert. Die Kiefern und Traubeneichen wurden bereits gepflanzt. Die Pflanzung der Ahornbäume als Straßenbaumreihe ist in der kommenden Pflanzperiode geplant.

- 2. Ist geplant für die in diesem Zusammenhang gefällten Alleebäume der B 1 zur Wiederherstellung des Alleecharakters Bäume nachzupflanzen?**

Durch die bei der Beantwortung der Frage 1 genannten Nachpflanzungen ist der Alleencharakter weiterhin gegeben.



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für  
Infrastruktur  
und Digitales

Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt ·  
Postfach 3653 · 39011 Magdeburg

Präsident des Landtages  
von Sachsen-Anhalt  
Herrn Dr. Gunnar Schellenberger, MdL  
Domplatz 6/9  
39104 Magdeburg

**Die Ministerin**

**Radweg zwischen Genthin und Parchen**  
**Kleine Anfrage des Abgeordneten Olaf Meister (BÜNDNIS 90/DIE**  
**GRÜNEN),**  
**KA Nr. 8/674 vom 29.04.2022**

Magdeburg, 27. Mai 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

anliegend übersende ich die Antwort der Landesregierung auf die oben  
genannte Kleine Anfrage mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lydia Hüskens

Turmschanzenstraße 30  
39114 Magdeburg

TEL.: (0391) 567 - 75 00

FAX: (0391) 567 - 75 59

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

- 3. Auf dem Teilstück des Radweges von Wiechenberg nach Parchen fehlt auf der Südseite eine radwegbegleitende Baumbepflanzung. Wird diese nachgepflanzt und wenn nein, warum nicht?**

Auf dem Teilstück zwischen Parchen (Bau-km 0+0,000) bis Wiechenberg (Bau-km 2+500,000) wird in den Bereichen von Bau-km 0+0,000 bis 0+200,000 sowie 0+740,000 bis 2+500,000 die Straßenbaumreihe ausgeglichen. Im Bereich von Bau-km 0+200,000 und 0+740,000 ist eine Straßenbaumpflanzung aufgrund von Platzmangel im Bankettbereich nicht möglich. Diese Bäume werden in der Maßnahme E1 ersetzt.

- 4. Die während des Baus entdeckten Zauneidechsen wurden an eine Fläche an der Abfahrt nach Wiechenberg umgesiedelt. Haben die Zauneidechsen das neue Areal angenommen und hat sich die Population am neuen Standort etabliert?**

Es ist nicht zutreffend, dass die Zauneidechsen während des Baus entdeckt wurden. Die Kartierung der Zauneidechsen-Population entlang des Bauwerks wurde im Rahmen einer Bestandskartierung im Bauvorfeld erfasst und diese als vorgezogene Artenschutzmaßnahme (ACEF 1) umgesiedelt, bevor die Bautätigkeit begonnen hat.

Die Population hat sich am neuen Standort etabliert. Im Rahmen eines Monitorings der Zauneidechsen auf der ACEF 1-Fläche konnte die erfolgreiche Ansiedlung der Population nachgewiesen werden. Gutachterlich wurde erfasst, dass die Funktionsfähigkeit des Habitats ACEF 1 in vollem Umfang hergestellt ist. Darüber hinaus wird durch den Gutachter das Potential sehr hoch eingeschätzt, dass die Maßnahme geeignet ist, die Population gegenüber dem Ausgangsbestand zu vergrößern. Weitere Reptilienarten, wie z. B. die Ring- und Schlingnatter, nutzen das Habitat ebenfalls. Dabei ist die Schlingnatter als potentieller Prädator der Zauneidechse ein Indikator für eine dynamische, aber stabile Populationsprognose.

- 5. Wie ist das Monitoring der umgesiedelten Zauneidechsen organisiert?**

Das Monitoring der Zauneidechse und somit die Wirksamkeitserfassung der Maßnahmen wurde im Zeitraum vom 26.04.2021 bis 07.09.2021 von einem für Naturschutzfachplanung und ökologische Gutachten qualifiziertem Büro durchgeführt. Dabei wurden sieben Erfassungstermine zu verschiedenen Tageszeiten und Witterungsbedingungen realisiert. Auf Grund der positiven Entwicklung der Population wurde gutachterlich eingeschätzt, dass ein weiteres Monitoring nicht mehr erforderlich ist.

6. Die äußere Form des Zauneidechsen-Areals erinnert eher an eine Bauschutt-ablagerung, beeinträchtigt das Landschaftsbild und führt vor Ort zu missverständlichen Einschätzungen. Sind weitere Anpassungen an diesem Areal möglich und vorgesehen? Denkbar erscheinen eine sichtsichere Bepflanzung nordwestlich der Steinhäufen.

Eine Eigenschaft von Zauneidechsen-Ersatzhabitaten ist, dass diese Bauschutt-ablagerungen ähneln. Die Maßnahmenfläche ACEF 1 erfüllt durch ihre geeignete landschaftsplanerische Gestaltung ihre Funktion vollumfänglich. Zauneidechsen benötigen die vorgefundenen Strukturen für ihren speziellen Lebenszyklus als Nahrungs-, Brut-, und Schutzhabitat. Die Art ist wärmeliebend und benötigt zahlreiche Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten. Lese- und Bruchsteinhaufen sind dafür in besonderer Weise wertgebend. Bruchsteine sind möglichst zu bevorzugen, da diese mehr Struktur ausweisen. Die Erfolgskontrolle des Monitorings belegt, dass die landschaftsplanerische Umsetzung der Maßnahme ACEF 1 von hoher Güte ist.

Der optimale Aufbau als ein Ersatzhabitat für die Zauneidechse und weiteren wertgebenden Reptilienarten steht einem (subjektiv) ästhetisch ansprechendem Landschaftsbild entgegen. Eine weitere Anpassung der Gestaltung des Habitats ist nicht geplant und auch nicht anzuraten, da so weitere Störungen verursacht werden.

7. Um die Umstände und Hintergründe des Umsiedlungsprojektes Zauneidechse zu erläutern, wäre es sinnvoll, eine Infotafel aufzubauen. Ist eine solche Infotafel geplant?

Eine solche Infotafel ist nicht geplant. Die Betretung von (interessierten) Passanten soll zum Schutz des Habitats weitestgehend vermieden werden.